

# Erwecke Herzen zu neuem Leben!

Worte, die mein Leben veränderten  
und mich zu einem  
Hoffnungsträger machten



Nach 15 Jahren als Jugendpastor in Mainz überraschte uns Gott mit finanziellen Wundern. Meine Frau und ich konnten mit unseren kleinen Kindern von 2011 bis 2014 die *School of Supernatural Ministry* der *Bethel Church* in Redding, Kalifornien, besuchen. Gott kam gerade rechtzeitig, denn ich war kurz vor einem Burnout.

In den ersten Monaten in Redding redete der Heilige Geist zu 20 verschiedenen Personen über meine Berufung: Ich solle Herzen in vielen Nationen zu neuem Leben erwecken – wörtlich: „anzünden“. Mein Herz konnte dies nicht so richtig annehmen, weil ich frustriert, traurig und erschöpft war. Einige Erlebnisse der letzten Jahre waren noch zu unverarbeitet und schmerzlich.

Aber Gott kommt ja bekanntlich zu seinem Ziel, wenn er sich etwas vorgenommen hat. Ein paar Wochen später hörten wir Vorlesungen zum Thema „Heilung der Vorstellungskraft – Wiederherstellung der Hoffnung“. Als Hausaufgabe sollte jeder einen hoffnungsvollen Traum seiner Wahl für sein Land abgeben.



ZUM AUTOR

**Martin Vackeroth** ist seit 25 Jahren mit Miriam verheiratet. Sie haben zwei Töchter im Alter von 14 und 16 Jahren und leben in Mainz. Er arbeitet seit 2014 selbstständig als Trainer für Führungskräfte, Referent, Berater, Coach von Organisationen sowie Einzelpersonen in der Wirtschaft, im sozialen Bereich, vor allem im Raum von Kirche und Gemeinde. Neben der Zeit mit seiner Familie verbringt er seine freie Zeit gern mit seinem Mountainbike, Freunden und Büchern.

## Hoffnung als Treibstoff

Ich hatte eine starke emotionale Blockade. Erst nach intensivem Ringen schrieb ich eine Geschichte nieder, wie eine Jugendgruppe in Deutschland Erweckung erlebt. Kurz darauf sagte ich zu meiner Frau: „Ich habe irgendwie ein ganz anderes Lebensgefühl. Ich kann das gar nicht so richtig benennen.“ Im Gespräch stellte sich heraus: Es war Hoffnung! Gott war dabei, meine Berufung mit Treibstoff zu betanken.

Aber Gott war erst am Anfang. Im zweiten Jahr in Redding machte er mir dann klar, dass ich ein Buch über Hoffnung schreiben sollte. Für mich war das eine riesige Hürde.

Interessant ist, dass Gott mir erklärte, dass ich ein Autor sei. Erst als mein Herz dies allmählich bejahen konnte, sprach er konkret das Buch an. Nach 200 Stunden und viel Herzblut war *Kultur der Hoffnung*, so der Titel des Buches, vollbracht.

## Berufen zu erwecken

Nach dem Studium machte ich mich selbstständig, um Herzen neu zum Leben zu erwecken – ob in Gemeinden oder in der Geschäftswelt, ob es um

Konflikte oder Lebenskrisen ging, ob wohl situiert oder Harz-IV-Empfänger. Überall, wo Herzen wahrgenommen, ermutigt und wertgeschätzt werden wollten, gab ich mein Bestes. Die lebendige Hoffnung (1 Petr 1,3), die in mir lebte, motivierte mich.

Bald schon begleitete ich andere nicht mehr in konfliktzentrierten Prozessen, sondern in Zukunftsprozessen. Ich fragte dabei: „Welche Weichen müssen gestellt werden? Sind Aufräumarbeiten notwendig, damit wir eine Zukunft sehen können?“

Dass ich mich voller Hoffnung empfinde, ist insofern bemerkenswert, als ich 30 Jahre lang mit depressiven Verstimmungen zu tun hatte. 2003 erlebte ich eine 90-prozentige Heilung, die mir ein wirklich neues Leben bescherte. Aber ich war noch weit davon entfernt, eine konstant hoffnungsvolle Person zu sein. Meine Frustrationsgrenze war noch niedrig.

Doch Gott hatte sich vorgenommen, meine größte Schwäche in meine größte Stärke zu verwandeln: Seine Absicht war, aus mir einen Mann voller unzerstörbarer Hoffnung zu machen.

## Ausbildungen an der Bethel Church, Redding

Die *Bethel School of Supernatural Ministry* ([www.bssm.net](http://www.bssm.net)) ist die größte Schule der *Bethel Church Redding, USA* ([www.bethel.com](http://www.bethel.com)). Man kann dort ein- bis dreimal 9 Monate studieren bzw. volontieren. Die Schule wird von etwa 2000 Studierenden aus ca. 100 Nationen besucht. Im Laufe der Jahre sind zahlreiche weitere Schulen der *Bethel Church* entstanden, die sich nach Größe, Dauer, Inhalt und Intensität unterscheiden, z. B. *Bethel Music Worship School* ([bethelmusic.com](http://bethelmusic.com)) oder *Bethel Sozo Training* (E-Courses) ([bethelsozo.com](http://bethelsozo.com)).



© AdobeStock

### Schlachtfelder des Denkens

Um zu werden, was ich sein sollte, zeigte Gott mir zwei Felder, auf denen die Schlacht gewonnen werden musste:

Mein Denken musste vom Geist Gottes erneuert werden (Röm 12,2). Zum Beispiel hatte ich die Angewohnheit, bei Missgeschicken zu mir selbst „Du Idiot!“ oder ähnliches zu sagen. Das ist eine Identitätsaussage, die bedeuten würde, dass ich schon immer ein Idiot war und für immer einer sein werde. Also eine glatte Lüge! Ich ersetzte diese Aussage unter der Anleitung Gottes durch „Da hatte ich wohl einen unachtsamen Moment!“ Heute denke ich ganz automatisch so. Weitere Erneuerungsprozesse des Denkens folgten.

### Erneuerung durch Partnerschaft mit dem Heiligen Geist

Ich konnte allmählich tiefer verstehen, welchen grundlegenden Prozess mein eigenes Herz benötigte, damit ich auf lange Sicht andere Herzen mit Gottes Hilfe erneuern konnte. Ich lernte in Partnerschaft mit ihm, mein eigenes Herz lebendig zu halten. Die Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist und die vertraute Beziehung zu Jesus und dem Vater in allen Lebenslagen waren und sind meine Herausforderung und erste Berufung.

Ich lernte meine Emotionen bewusst wahrzunehmen und sie mit ihm zu teilen. Ich benenne sie und erhalte so persönliche Seelsorge vom Heiligen Geist. Dies ist sein Weg mit mir. Er weiß, was ich brauche, wenn ich schwach, angegriffen, wütend, ängstlich, traurig oder entmutigt bin. Wie auch immer es mir

geht – ich darf bei ihm ich selbst sein und empfangen von ihm, was ich brauche. Meine Prägungen und Festlegungen haben nicht mehr das letzte Wort. Ich bin auf dem Weg, auch mit Hilfe von anderen, unter der Anleitung des Heiligen Geistes Lösungen zu finden. Auch wenn es mir im Stress und in der Anspannung manchmal schwerfällt, seine Stimme zu hören und seine Nähe und Fürsorge zu empfangen, bin ich auf einem guten Weg. Er ist mit mir, aber auch menschliche Begleiter oder Seelsorger, Supervisoren und mehrere Fürbitter sind mir eine wertvolle und große Hilfe.

### Eine Signatur der Hoffnung bei anderen hinterlassen

Es ist erfüllend und voller Schönheit Gottes, dass ich täglich in dieser konfliktbeladenen, krisengeschüttelten und chaotischen Welt meine Signatur der unüberwindbaren Hoffnung Christi auf den Herzen der Menschen hinterlassen darf. Das geschieht, wenn ich mich ganz ihm überlasse und dem Heiligen Geist dann folge. So erhielten Menschen im Verlauf einiger Gespräche neue berufliche Perspektiven. Es folgt ein neues berufliches Wirken im Einklang mit der eigenen Berufung. Firmenchefs und Manager meistern mit Hilfe der Beratung Krisen. Teams und Vorstände fan-

gen an, Konflikte anzugehen und endlich zusammenzuarbeiten. Blockaden werden erkannt und verstanden. Durch Vergebung kommt neue Freiheit. In ihren Herausforderungen erkennen Teams Gottes Perspektive und gehen konkrete, zukunftsorientierte Schritte.

So bete ich, dass mich Jesus mit seiner unzerstörbaren Hoffnung stetig erfüllt, damit ich auch weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist andere Herzen aufrichten und ermutigen kann (1 Petr 1,3). Es ist ein Vorrecht, diesen Weg mit ihm gehen zu dürfen. ∞

#### HINWEIS

Haben Sie Anmerkungen, Rückmeldungen oder Fragen? Dann können sie sich gerne direkt an den Autor wenden. E-Mail: [info@martinvackenroth.de](mailto:info@martinvackenroth.de); [www.martinvackenroth.de](http://www.martinvackenroth.de).



© Bethel Church, Redding